

Das Konsortium Ziviler Friedensdienst teilt mit:

## ZFD kritisiert Inhaftierung von Steudtner in Türkei

Konsortium Ziviler Friedensdienst  
www.ziviler-friedensdienst.org

### Einschränkung zivilgesellschaftlicher Arbeit in der Türkei besorgniserregend

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Martina Rieken

Bonn, 19.07.2017. Das Konsortium Ziviler Friedensdienst kritisiert die Verhaftung des Menschenrechtlers Peter Steudtner in der Türkei und fordert seine sofortige Freilassung. Der ZFD bittet auch die Bundesregierung, alle verfügbaren Kräfte einzusetzen, um die sofortige Freilassung Steudtners zu erwirken. Peter Steudtner war am 5. Juli während eines Seminars festgenommen und am 18. Juli in Untersuchungshaft überführt worden. Ihm wird vorgeworfen, eine terroristische Vereinigung zu unterstützen.

Telefon 0228 24999-18  
Fax 0228 24999-20  
rieken@ziviler-friedensdienst.org

„Die Vorwürfe gegen den Pazifisten und Menschenrechtler Peter Steudtner sind haltlos. Wir erleben hier eine neue Qualität der Unterdrückung zivilgesellschaftlicher Arbeit in der Türkei“, sagt Andreas Wagner, Sprecher des Konsortiums Ziviler Friedensdienst. „Diese Entwicklung bereitet uns große Sorge. Freiräume für zivilgesellschaftliches Engagement müssen in jeder Gesellschaft geschützt werden. Sie sind ein Bollwerk lebendiger Demokratien gegen Machtmissbrauch und autoritäre Regime.“

Peter Steudtner ist freier Berater und Trainer für gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Er hat zahlreiche Fachkräfte des Zivilen Friedensdienstes ausgebildet und auf ihre friedensfördernde Arbeit im Ausland vorbereitet. Er schulte auch Partnerorganisationen des ZFD in Nepal, Kenia, Mosambik und Israel/Palästinensische Gebiete in ziviler Friedensarbeit.

„Wir fordern die Bundesregierung auf, sich mit allen verfügbaren Mitteln für die sofortige Freilassung von Peter Steudtner und seiner Mitinhaftierten einzusetzen“, sagt Wagner. „In Gedanken sind wir auch bei Peter Steudtners Lebensgefährtin und seinen Kindern, die in Berlin darauf warten, dass sie ihren Freund und Vater wieder wohlbehalten in den Armen halten können.“

**Über den ZFD:** Der Zivile Friedensdienst (ZFD) ist ein Programm für Gewaltprävention und Friedensförderung in Krisen- und Konfliktregionen. Er setzt sich für eine Welt ein, in der Konflikte ohne Gewalt geregelt werden. Neun deutsche Friedens- und Entwicklungsorganisationen führen den ZFD gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen durch. Der ZFD wird von der Bundesregierung gefördert. Fachkräfte des ZFD unterstützen Menschen vor Ort langfristig in ihrem Engagement für Dialog, Menschenrechte und Frieden. Aktuell arbeiten mehr als 300 internationale ZFD-Fachkräfte in 43 Ländern.  
**Weitere Informationen:** [www.ziviler-friedensdienst.org](http://www.ziviler-friedensdienst.org).

#### Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit des Konsortiums ZFD,  
Martina Rieken: Tel: 0228-24 999 18; Mail: [rieken@ziviler-friedensdienst.org](mailto:rieken@ziviler-friedensdienst.org)

Konsortium  
Ziviler Friedensdienst:

Sprecher: Martin  
Vehrenberg und Andreas  
Wagner

Aktionsgemeinschaft  
Dienst  
für den Frieden (AGDF)

Arbeitsgemeinschaft für  
Entwicklungshilfe (AGEH)

Brot für die Welt -  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ)

EIRENE – Internationaler  
Christlicher Friedensdienst

Forum Ziviler  
Friedensdienst (*forumZFD*)

KURVE Wustrow -  
Bildungs- und  
Begegnungsstätte für  
gewaltfreie Aktion

peace brigades  
international

Weltfriedensdienst (WFD)